



Dardesheimer Windblatt

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine schöne Vorweihnachtszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!



Grußwort

des Geschäftsführers der Agrar Genossenschaft eG Zilly / Dardesheim Rainer Schaffranek

Nach dem nassen Jahr 2002 und dem trockenen Jahr 2003 mit sehr unbefriedigenden Ernten hat das Jahr 2004 der Landwirtschaft endlich einmal eine gute Ernte gebracht. Zwar waren die Qualitäten unterschiedlich, aber die Ertragsmengen waren diesmal überdurchschnittlich. Daher steht die Agrar Genossenschaft eG Zilly/Dardesheim als zweitgrößter Betrieb in Zilly mit ihren 24 Mitarbeitern zunächst einmal recht gut da.

Das ertragsmäßig gute Jahr kann aber nicht über die strukturellen Probleme hinwegtäuschen, die zum Beispiel durch die marktbedingten Preise auf uns zukommen. Einen Rück-



gang der Preise von 20% der Betriebseinnahmen aus und verzeichnet 20% der Betriebseinnahmen aus und verzeichnet 2003 mit sehr unbefriedigenden Ernten hat das Jahr durch den energietechnischen Wandel stark steigende 2004 der Landwirtschaft endlich einmal eine gute Tendenz. Die restlichen 60% ergeben sich aus Zuckerrüben, Milch, Beihilfen und sonstigen Einnahmen.

Auch der Windpark bringt uns einige Einnahmen, mit denen wir in früheren Jahren noch nicht rechnen konnten. Wenn die sieben noch „nackten Masten“ endlich ihre Flügel bekommen und die restlichen Erdmassen im nächsten Jahr abgefahren sind, macht der Windpark aus unserer Sicht einen durchaus vernünftigen Eindruck. Die Agrar Genossenschaft hegt auch Überlegungen, zukünftig stärker Erneuerbare Energien zu nutzen, z.B. auch

Biogas aus tierischen Abfällen und nachwachsenden Rohstoffen. Wenn die Technik fortschreitet, warum sollen wir unsere eigenen Traktoren nicht auch mit dem von uns produzierten Pflanzenöl betreiben. Und die Biogasnutzung verspricht nicht nur umweltfreundlichen Strom, sondern in noch größerem Umfang saubere Wärme, die in Zilly gewinnbringend genutzt werden könnte. Wir sind sehr gespannt, welche neuen Erkenntnisse die geplante Informationsveranstaltung zur Biomassenutzung am 03.12.2004 in Dardesheim bringen wird. Es wird sicher ein lohnenswerter Abend.

Rainer Schaffranek

gang der Preise von 12 bis 14 € auf 8,5 bis 10 € je Dezitonne Weizen, kann auch die beste Ernte nicht wettmachen. Insbesondere, wenn - wie bei uns - etwa 40% der Betriebseinnahmen aus dem Weizen resultieren. Da ist es schon ermutigend, wenn sich Autofahrer zunehmend für Biodiesel oder kalt gepresstes Pflanzenöl aus dem heimischen Raps anstelle von arabischem Mineralöl interessieren. Raps macht bei uns inzwischen

IN DIESER AUSGABE:

Vorwort von Rainer Schaffranek	1
Baustelle Windpark Ehrenbürgerschaften	2 3
Umbau Kloster Huysburg Kirchenrenovierung Dardeheim	4 5
Badersleber Adventsfenster Peking: Windenergie-Konferenz	6 8/9
Geflügelzuchtschau Landwirtschaft und Biomasse I	10 11
Altbürgermeister Windel erzählt Thema Biomasse II	12 13
Thema Biomasse III Heimaträtsel: 4. und letzte Folge	14 15
Haben Sie schon mitbekommen, dass . . . ? - Terminkalender	16

Öffentliche Einladung
„Energieerzeugung aus Biomasse“
 Referenten: MdB Hans-Josef Fell, Berlin
 Rolf-Dieter Linden, Denaro, Unna
 Gaststätte „Zum Adler“, Dardesheim, am **Freitag,**
den 3.12.2004, 20.00 Uhr
 Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Erste superleise Flügel kommen zu Weihnachten

Passend zum Wintereinbruch sollen nun endlich die ersten der 7 „nackten“ Türme mit den langersehnten geräuschoptimierten neuen Flügeln „bekleidet“ werden. Noch vor Weihnachten sind deshalb die nächsten Inbetriebnahmen geplant. Ab Nikolaus werden dann wieder die schweren Baukräne anrücken.

Bei den alten und neuen Windrädern und auch in Wasserleben gab es in den letzten Wochen Einiges zu reparieren. Während der Rohrsheimer Maschinenservice mit den Männern um Georg Kokot die alten Zweiflügler auf dem Druiberg winterfest machte, hatten die Wolfenbütteler und Magdeburger ENERCON – Servicetrupps einige Reparaturen an den neuen Maschinen vorzunehmen.

Am Wind – Umspannwerk in Wasserleben konnten die Abschlussreparaturen des großen Schadens abgeschlossen werden, der im August und September mehrere neue Windräder für viel zu lange Zeit außer Gefecht gesetzt hatte. Wer indes angenommen hatte, alles sei nun optimal für Eis und Schnee gerüstet, der sah sich zumindest zum Teil getäuscht.

Als nämlich am 18. und 19.12. die ersten tiefen Minustemperaturen und dazu kräftiger Schnee auftauchte, blieben einige Windräder trotz kräftigem Wind einfach stehen. Nach ersten Untersuchungen stellte das Windparkpersonal fest, dass einige Infrarotstrahler zur Enteisung der Anemometer auf den Gondeln zwar installiert, aber nicht angeschlossen waren. Nach einigen Fehlstunden konnte das Malheur schließlich beseitigt werden.

Kleine Ursache, große Wirkung: Viel Wind sauste ungenutzt am Druiberg vorbei. Jedenfalls ohne Kilowattstunden produziert zu haben. Immerhin konnte der Winder noch einige kräftige Schneeverwehungen anrichten, so dass Fahrzeuge mit Besuchern drin stecken



Georg Kokot und Siegfried André bei der Zweiflügler-Wartung in luftiger Höhe

blieben. Wie in alten Zeiten blieb dann kein anderer Ausweg, als zu Fuß den Butterberg hinabzustapfen ...



Auch bei Nacht und Kälte ist das ENERCON-Team zum Service bereit



Damenbesuch in 114 m Höhe: Auch Mitarbeiter, die sich sonst nur am „Schreibtisch“ aufhalten, zieht es ab und an mal in die Höhe, um frische Luft zu schnappen. So auch eine Mitarbeiterin der General Wind GmbH, die aus einer Gondelluke den Blick auf Dardesheim von oben genießen wollte



Reparaturarbeiten im Schaltgebäude des Wind-Umspannwerkes in Wasserleben

Gratulation den Ehrenbürgern Günter Windel und Günter Seetge



Von links nach rechts: Landrat Henning Rühle (Landkreis Halberstadt), Altbürgermeister Günter Windel (Stadt Dardesheim), Altbürgermeister Günter Seetge (Hessen), Bürgermeister Klaus Bogoslaw

Das war eine freudige Überraschung für die Ausgezeichneten und die Bürger der Gemeinde Aue-Fallstein:

Am 12. November wurden die langjährigen Bürgermeister von Dardesheim und Hessen, Günter Windel und Günter Seetge, mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Aue-Fallstein für ihre langjährige engagierte kommunalpolitische Arbeit gewürdigt. Auch aus ihrem langen beruflichen Leben als Leiter landwirtschaftlicher Betriebe können beide auf beachtliche Leistungen und Erfolge zurückschauen.

Gemeinsam mit dem Dardesheimer Stadtrat entwickelte Günter Windel über ziemlich genau 10 Jahre mit Weitsicht und kommunalpolitischem Verantwortungsgefühl das Planungsverfahren für den neuen Windpark auf dem Druiberg.

In vielen Veranstaltungen und Reden betonte er immer wieder, die umliegenden Orte dürfen die Zeit nicht verschlafen, nicht die Gefahr des Entstehens neuerlicher Wüstungen heraufbeschwören, sondern müssten die sich bietenden wirtschaftspolitischen Chancen beim Schopfe ergreifen.

Das Wohl der örtlichen Vereine lag Günter Windel immer besonders am Herzen. Sowohl mit den kommunalen Möglichkeiten als auch über Sponsoring von den örtlichen Firmen sorgte er mit viel Erfolg und fast väterlich für den aktuellen und zukünftigen Bedarf aller Dardesheimer Gruppen und Institutionen.

Beide Günter haben sich um ihre Kommunen dauerhaft verdient gemacht. Auch das Windblatt gratuliert darum jedem Einzelnen aufrichtig und herzlich zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde.

Bautätigkeit auf der Huysburg

Bereits seit Oktober 2003 finden auf dem Gelände des Benediktiner-Klosters Huysburg umfangreiche Bautätigkeiten statt. Rechts neben dem Eingang befindet sich das alte Pflegeheim. Dieser Trakt wird zur Zeit saniert und renoviert. Nach Beendigung des Umbaus, dessen Investitionskosten sich in einem zweistelligen Millionenbereich bewegen, wird hier eine Bildungs- und Begegnungsstätte entstehen. Zu den schon jetzt vorhandenen kommen dann noch 40 Übernachtungsplätze in dem renovierten Gebäude hinzu.

Interessant und erwähnenswert ist auch, dass bei



Die frei gelegten Fundamente aus dem Mittelalter werden noch auf ihre historische Bedeutung hin erforscht

den bisherigen Arbeiten, die zum größten Teil von regionalen Firmen ausgeführt werden, alte Fundamente und Gewölbereste entdeckt wurden. Man schätzt, dass sie aus dem 11.-12. Jahrhundert stammen. Genaue Angaben konnte das Lan-



Das Benediktinerkloster Huysburg mit dem Baugerüst erhält nach dem Umbau zusätzlich eine Bildungs- und Begegnungsstätte



Auch das Dach muss befestigt werden - kopffest und schwindelfrei muss man schon sein

desamt für Archäologie und Denkmalspflege noch nicht machen.



Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotech-Dardesheim

Andreas Künne

*Ich wünsche allen Kunden
und Geschäftspartnern ein
frohes und besinnliches*

Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



Kirchenrenovierung in Dardesheim

In diesem Jahr konnte ein kleiner Teilabschnitt zur Sanierung der Stefanie – Kirche in Dardesheim in Auftrag gegeben werden. Nach Prüfung durch die Denkmalpflege und das kirchliche Verwaltungsamt wurde über das begleitende Architekturbüro Wiblieshauer in Wolfenbüttel, welches auch für die Erarbeitung eines Sanierungsgutachtens verantwortlich ist, der Auftrag vergeben. Der Restaurationsmaler Christian Werner aus Wanzleben führte die Putz- und Malerarbeiten des Chores durch. Das Baufachgeschäft Schmidt stellte das Gerüst auf. Am restaurierten blauen Himmel funkeln wieder die goldenen Sterne und auch die Wände wurden neu gestrichen.

Dies ist ein kleiner Anfang zur Restaurierung der Kirche und konnte durch Spenden bei Gottesdiensten und Konzerten vom Dardesheimer Stadtorchester und Männerchor Liedertafel Dardesheim finanziert werden. Wir möchten uns nochmals recht herzlich bei allen Spendern und Mitwirkenden bedanken. Für die Instandsetzungsmaßnahmen am Turm und Dach liegt ein Kostenvoranschlag über 52.700,00 € vor. Im Rahmen der Dorferneuerung wurde ein Antrag an das Amt für Flurneuordnung gestellt: Im Jahr 2004 wurde dieser Antrag abgelehnt. Für das Jahr 2005 haben wir wieder einen Antrag gestellt und hoffen auf eine Zusage von Mitteln. Die Kirche gehört zum Ortsbild der Stadt Dardesheim und muss erhalten werden. Wie es in Dardesheim schon zu einer guten Tradition geworden ist, wird in diesem Jahr das Adventskonzert am Sonntag den 05.12.04 um 14:30 Uhr in der Dardesheimer Kirche stattfinden. Hierzu laden das Stadtorchester Dardesheim und der Männerchor Liedertafel Dardesheim und Schöningen recht herzlich ein. Im Anschluss ist im Ratskeller die Kaffeetafel gedeckt, und der Gemeindekirchenrat bietet selbstgebackenen Kuchen an. Der Eintritt ist frei und die Besucher können sich das restaurierte Chor ansehen. Damit die Restaurierung



So sah die Kirche während der Renovierungsarbeiten aus

in kleinen Schritten weiter gehen kann, wird um Spenden gebeten. Im Jahr 2012 wird unsere Kirche (sie ist der 3. Kirchenbau aufgrund von Unterlagen, die Herr Fritz ermittelt hat) 150 Jahre alt. Wir hoffen, dass bis dahin die Sanierung abgeschlossen ist.



Jetzt erstrahlt die Dardesheimer Stefanie-Kirche in neuem Glanz

Badersleber Adventsfenster 2004

**Für Kinder und Erwachsene, für Junge und Alte
öffnen sich**

vier Badersleber Adventsfenster.

Hinter jedem Fenster eine Überraschung...!

Wann und wo ?

Am Freitag, 3.12. Das 2. Fenster ist ein Schaukasten an einer „frommen Ecke“:
Vor dem 2. Advent Vor der Kirchforte - Kirchberg.

Am Freitag, 10.12. Auf dem Weg zwischen Paulsplan und Markt befindet sich das 3. Fenster; auf einem Hof, dessen Tor fast immer offen steht. Im Advent sind die Fenster der Empore licht bekränzt. Ein Tipp für diesen Abend: bitte warm anziehen!

Am Montag, 20.12. Das 4. Fenster ist in der Nähe des zweiten: eine Linde und zwei große Kastanien stehen vor der Schule.

Wir laden alle Badersleber herzlich ein!
Lassen Sie sich überraschen!



**Das Fitness Center
Rohrsheim, in der
Kliebe 133, freut sich
auf Ihren Besuch -
Wählen Sie für eine
Terminvereinbarung:
0 3 9 4 2 6 - 6 0 6 0**



Wozu Fitness-Training ?

Viele Menschen betreiben Sport, um etwas für ihre Gesundheit zu tun. Das Herz-Kreislauf-System soll gestärkt, überflüssige Pfunde sollen ab - und die Rückenmuskulatur aufgebaut werden.

Dies sind nur einige der Gründe, weshalb Menschen ins Fitness-Center gehen bzw. gehen sollten.

Für Übergewichtige gibt es keine bessere Möglichkeit, das Idealgewicht zu erreichen und zu erhalten, als regelmäßiges Fitness-Training in Verbindung mit einer vernünftigen Ernährungsweise. Es ist daher an der Zeit

Umzudenken !

3. Welt-Windenergie-Konferenz in Peking

Zwei deutsche Politiker erhalten in China den Welt-Windenergie-Preis

Es war eine wichtige Veranstaltung für die weltweite Entwicklung der Windenergie. Und es war auch eine wichtige Bestätigung für die deutsche Windindustrie, ausgerechnet in Peking. Nicht ohne Grund hatte der chinesische Windenergieverband CWEA mit Unterstützung mehrerer Ministerien aus dem „Land der Mitte“ den Weltwindenergieverband WWEA um die Durchführung der 3. Weltwindenergiekonferenz in der chinesischen Hauptstadt gebeten. Diese fand schließlich dort statt vom 1. bis 3. November unter Beteiligung von über 2.000 Teilnehmern aus über 40 Ländern. Rund 100 Referenten hielten dabei Vorträge, wie die globale und nationale Entwicklung der Windenergie und der Erneuerbaren Energien insgesamt politisch und technisch vorangebracht werden kann. Einer der Höhepunkte der Konferenz war schon gleich der erste Tag: Hier wurden nämlich zwei prominente deutsche Vorkämpfer der Erneuerbaren Energien für ihre auch international herausragenden Beiträge zur Entwicklung der Windenergie vor internationalem Publikum geehrt: Zum einen der auch in Dardesheim bekannte SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Dr. Hermann Scheer. Er hatte im Januar diesen Jahres die Festansprache zum 10 jährigen Jubiläum der Windenergie auf dem Druiberg gehalten. Gleichzeitig erhielt ebenso Bundesumweltminister Jürgen Trittin den Welt-Windenergie-Preis. Beide hoben in ihren Dankesreden die besondere Bedeutung der zukünftigen chinesischen Energieversorgung für das Weltklima und den Weltfrieden hervor. Wenn die chinesische Bevölkerung von 1,3 Milliarden Menschen auch nur annähernd soviel Energie verbrauche wie die in Europa und in den USA lebenden Menschen, dann seien katastrophale Auswirkungen für die globale Umweltproblematik und große internationale Konflikte um die restlichen konventionellen Energiereserven vorprogrammiert.

Diese Gefahren werden von der chinesischen Politik offenbar ähnlich beurteilt. Man will sich insbesondere an den deutschen Erfolgen der Windenergie mit einer installierten Leistung von mehr als 15.000 MW orientieren. Bereits bei der von Bundeskanzler Schröder im Mai diesen Jahres nach Bonn einberufenen internationalen Regierungskonferenz über Erneuerbare Energien hatte sich die chinesische Regierung zum Ausbau von 20.000 MW Wind bis zum Jahre



Über 2.000 Besucher folgten der Einladung in das Beijing Convention Center

2020 verpflichtet. Bisher sind in China allerdings erst knapp 600 MW in Betrieb.

In seiner Rede vor dem Kongress verwies der Dardesheimer Windunternehmer Heinrich Bartelt vor allem auf die



Die beiden Preisträger Umweltminister Jürgen Trittin und MdB Hermann Scheer inmitten weiterer Konferenzredner aus Australien, Ägypten, Indien, Dänemark und Deutschland



Fahrradfahrer sind inzwischen auch in Peking in der Minderheit und müssen sich nun vor den Abgasen schützen



Nächtlich beleuchtete chinesische Wolkenkratzer wetteifern mit westlichen Wohlstandssymbolen

In China geehrt: Umweltminister Jürgen Trittin und MdB Dr. Dr. Hermann Scheer

Arbeitsplatzerfolge in Deutschland. Während die deutsche Atomindustrie bei einem Marktanteil von 35 % noch 35.000 Beschäftigte und die deutsche Steinkohle bei 12 % des Stroms noch 40.000 Menschen Arbeit gebe, hätten bereits über 50.000 Leute Lohn und Brot aus der Windenergie bei einem Marktanteil von bisher erst 6 %, davon allein über 2.000 bei ENERCON im Magdeburger SKET-Werk. Diese Ausführungen weckten großes Interesse im Publikum und Bartelt erhielt daraufhin Einladungen verschiedener chinesischer Firmen mit Kooperationswünschen.

Bei Firmenbesuchen im Landesinneren zeigten sich dabei riesige Unterschiede in der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes: Während ein Teil des Verkehrs und des Transports noch immer mit Handkarren und Fahrradanhängern ausgeführt wird, auch auf den Autobahnen, fahren direkt daneben schwere schwarze Limousinen zu Glasfassaden moderner Bürohochhäuser. Direkt dahinter leben wiederum Millionen von Menschen zusammengepfercht in kleinsten Hütten, vor denen sie auf notdürftig zusammen geschobenen Kisten allerlei Waren, Feldfrüchte und Gebratenes feilbieten. Und das alles unter einer Dunstglocke von grauem Qualm aus stöhnenden Kohleöfen.

Und dennoch: Chinesische Firmen zählen inzwischen zu den weltweit erfolgreichsten Anbietern von Sonnenenergietechnik. Und gerade wird in China das weltweit größte Kraftwerk überhaupt in Betrieb genommen: Ein einziges Wasserkraftwerk mit 18.000 MW installierter Leistung am so genannten Dreischluchtendamm, wozu wiederum die deutsche Industrie wesentliche Bestandteile exportierte. Auch der erste chinesische Windkraftanlagenhersteller „Goldwind“ kaufte seine Technologie aus Schleswig Holstein.

Und als der chinesische Ministerpräsident Hu Jintao im Sommer nach Deutschland kam, besuchte er als erstes einen bayrischen Bauernhof, der seine Energie aus selbst geernteter Biomasse bezieht.

In vielen Diskussionen zeigten die Chinesen einerseits immer wieder großes Interesse, die industriellen Erfahrungen der westlichen Welt zu nutzen. Andererseits waren sie genauso befremdet darüber, wie sehr sich einige westliche Industriestaaten, insbesondere die Vereinigten Staaten, von demokratischen Werten entfernt hätten, und für ihren egoistisch hohen Energiebedarf zu militärischen Raubzügen z.B. in Arabien bereit seien. Als Land mit der größten Bevölkerung stehe China daher vor der Herausforderung, den weltweit rapide steigenden Energiebedarf mit friedlichen Mitteln zu stillen. Und dies gehe für Mensch und Umwelt wohl am besten mit Erneuerbaren Energien.

Beim Abendprogramm durfte die Pekingoper nicht fehlen: Hier der Fernsehjournalist Dr. Franz Alt und Heinrich Bartelt mit 2 traditionellen Darstellerinnen



WWEA-Vizepräsident Peter Rae aus Australien hielt die Laudatio für Minister Trittin



WWEA-Präsident Dr. Preben Maegaard (Dk) zeichnet MdB Dr. Hermann Scheer aus



Ausstellung des Baderslebener Geflügelzucht- vereins

Der Geflügelzuchtverein Badersleben e.V. kann nunmehr auf eine 50-jährige Geschichte zurückblicken.

Um interessierten Bürgern die Vereinsgeschichte zu präsentieren, konnte am 13.-14. 11.2004 in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr Badersleben die Jubiläumsausstellung des Vereines besucht werden.

Im Außen- und Innenbereich waren ca. 200 Tiere ausgestellt und für kleine und große Kinder gab es einen Streichelzoo.

Auch die in den 50 Jahren zahlreich errungenen Pokale, Ehrenurkunden und Auszeichnungen, wurden vom Vorsitzenden des Vereines, Herrn Arno Behnstedt, mit Stolz präsentiert.



Vereinsvorsitzender Arno Behnstedt vor einer Vielzahl von Ehrenurkunden



Für die Kinder waren natürlich die Tiere im Streichelzoo am interessantesten. Lena hält das Kaninchen auf den Armen und wird vorsichtshalber gegen Überraschungen unterstützt



Erstaunliche Ergebnisse der Taubenzüchter konnten sich sehen lassen.

Wo ist der Kunde noch König?

Hier

Ich bin für Sie da:

*Montag - Freitag: 9.00 - 11.30 Uhr
von 15.00 - 18.00 Uhr*

Samstag: von 9.00 - 11.30 Uhr

Getränke für Feierlichkeiten auf Kommission

*Heidi Derichs - Wernigeröder Tor 271 -
38836 Dardesheim*

*Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr
2005*

**Heidi's
Getränke
Kiosk**

Windpark will Biomassenutzung voranbringen:

**Öffentliche Informationsveranstaltung am 3.12.2004
im Dardesheimer „Adler“**

Die Stadt Dardesheim, der Kreisbauernverband, der Landesverband des Landvolk e.V. und die Windpark Druiberg GmbH & Co.KG veranstalten am Freitag, den 3.12.2004 ab 20 Uhr in der Dardesheimer Gaststätte „Zum Adler“ eine öffentliche Informationsveranstaltung zu den Möglichkeiten der Energienutzung aus Biomasse.

Zwei hochrangige Referenten konnten für die Informationsveranstaltung gewonnen werden: Für den ersten Vortrag mit Schwerpunkt auf Fördermöglichkeiten und politischen Zielsetzungen der Bundestagsabgeordnete Hans-Josef Fell aus Bayern. Fell ist seit vielen Jahren einer der erfahrensten Energiepolitiker im Deutschen Bundestag und spezialisiert auf Anwendungsfragen Erneuerbarer Energien, speziell Biomasse. In den vergangenen Jahren war er nicht nur in der politischen Durchsetzung von Solarenergie und Biomassenutzung erfolgreich, er setzt diese auch in der eigenen familiären Umgebung ein und ist daher gefragter Gesprächspartner.



MdB Hans-Josef Fell

Der Bundestagsabgeordnete Fell gilt unter Fachleuten als einer der „Väter“ des Gesetzes zum Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG), welches die rot-grüne Bundesregierung am 1.4.2000 in Kraft setzte. Davon hat zunächst insbesondere die Windenergie profitiert. Um

auch Solarenergie und Biomasse voranzubringen, verbesserte der Deutsche Bundestag zum 1.8.2004 nochmals die entsprechenden Vergütungssätze im EEG. Auch in diesen gesetzgeberischen Vorbereitungsarbeiten, sowie den Ausschussberatungen spielte MdB Fell eine federführende Rolle.

Zweiter Experte ist der nordrhein-westfälische Unternehmer Rolf-Dieter Linden, langjähriger Geschäftsführer der Firma Denaro, die Biomasse energetisch nutzt und nachwachsende Rohstoffe auch darüber hinaus propagiert. Er wird in einem zweiten Vortrag Informationen über die technischen Anwendungsmöglichkeiten von Biomasse

in den Fordergrund stellen.

Ziel der Veranstaltung in Dardesheim ist es, Bürger und landwirtschaftliche Unternehmen mit den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Biomassenutzung vertraut zu machen. Dabei unterscheidet man feste, flüssige und gasförmige Biomasse: zu den festen Biomassen gehören Holz oder z.B. Raps, Zuckerrüben, Schilfgras oder Mais als Grundlage für nachwachsende Rohstoffe. Unter den flüssigen Biomassen sind insbesondere Pflanzenöle und Bioalkohol bekannt, die vielfach als moderne und umweltfreundliche Treibstoffe eingesetzt werden. Gasförmige Biomassenutzung findet durch Biogasproduktion im Wege der Vergärung tierischer Abfallstoffe statt, heute häufig auch unter Hinzufügung pflanzlicher Produkte zur Ertragsbesserung. Das EEG offeriert unterschiedliche Vergütungshöhen, je nach Anlagengröße, Technologiestufe und kombiniertem Wärmeeinsatz. Fell wird hierüber im Einzelnen berichten.

Die Stadt Dardesheim unterstützt die Veranstaltung, weil der Stadtrat schon seit vielen Jahren neben der Windkraftnutzung ebenfalls den Einsatz weiterer Erneuerbarer Energien insbesondere zu Gunsten der Erhaltung und Stärkung landwirtschaftlicher Arbeitsmöglichkeiten fördern möchte. Kreisbauernverband und Landvolk e.V. sind Mitveranstalter, da durch veränderte EU-Politik und EU-Erweiterung überregionale Anpassungsprozesse in der Landwirtschaft zu erwarten sind, die den landwirtschaftlichen Betrieben Strukturanpassungen abverlangen werden, um neue und zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen. Die Erweiterung des landwirtschaftlichen Berufsbildes „vom Landwirt zum Energie- und Rohstoffwirt“ dürfte dabei eine wesentliche Rolle spielen.

Die Veranstalter laden daher alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme ein.

[Wir setzen diese Informationen zur Biomasseveranstaltung auf den Seiten 13 und 15 fort.](#)

Altbürgermeister Günter Windel erinnert sich

Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben . . .

Nach 10 Jähriger Tätigkeit als Bürgermeister in Dardesheim denke ich oft an meine Arbeit jener 10 Jahre zurück.. In dieser Zeit wurde eine große Zahl von Sorgen, Problemen, Nöten und auch Hinweisen von Bürgern in der Sprechstunde aber auch zu anderen Gelegenheiten an mich herangetragen. Viele Dinge konnte ich einer Klärung zuführen und damit den Bürgern helfen. Manche Angelegenheiten konnte jedoch auch ich nicht weiter bringen. Hierzu zählen in erster Linie Streitigkeiten unter Nachbarn, darunter oft Dinge die man als neutrale Person kaum nachvollziehen kann. Oft Kleinigkeiten aber immer mit großer Wirkung. Ein altes sehr bekanntes geflügeltes Sprichwort, welches ich als Titel wählte, sagt: „Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt“. Wie zutreffend diese Lebensweisheit ist, musste ich zu meinem Leidwesen oft genug erfahren. Alle Versuche von mir, hier helfend oder vermittelnd einzugreifen, scheiterten.

Nach vielen Versuchen gab ich schließlich auf und weigerte mich, solche Dinge noch zu erörtern. Noch heute ärgere ich mich über meine Erfolglosigkeit, hier etwas zu verbessern.

Wir Menschen sind nun einmal nicht vollkommen geschaffen. Jeder einzelne hat seine Stärken und Vorzüge, aber auch seine Schwächen. Das ist auch gut so, denn sonst wäre das Leben höchst langweilig.

Beim Nachbarschaftsstreit komprimieren sich die menschlichen Unzulänglichkeiten zu einer Dichte und Unnachsichtigkeit, die eigentlich unwürdig ist. Alles, was der Mensch an Schwächen in sich trägt, wie Überheblichkeit, Sturheit, Bössartigkeit, Uneinsichtigkeit, Rechthaberei, Besitzgier und noch viele andere Dinge, treten hier offen zu Tage. Keiner der Streithähne, auch nicht der, der vermutlich im Recht ist, sieht dabei gut aus.

Nun will ich hier nicht als Moralapostel auftreten, oder als jemand, der alles weiß und kann. Auch ich habe meine Ecken und Kanten, fehlerfrei bin ich schon gar nicht. Immer nett und friedvoll gegenüber meinen Nachbarn war ich auch nicht, zumindest aber konnte ich persönliche Streitigkeiten beenden. Auch war und bin ich in der Lage, über meine eigenen Unzulänglichkeiten nachzudenken und versuche wenigstens immer Kompromisse zu finden. Selbstbewusstsein und Charakterstärke sind bei jedem Menschen vorhanden, er muss sie nur bei sich

selber finden, dann kann man auch eigene Fehler und Schwächen zugeben und sich ändern.

Wenn man mir nun entgegen halten sollte, dass ich da gar nicht mitreden könnte, da ich zur Miete wohne und somit nicht mit den Nachbarn ins Gehege kommen kann, dann sage ich, dass man auch in einem Mietshaus Nachbarn hat, mit denen man vortrefflich streiten kann. Man muss es nur wollen - oder nicht wollen.

Recht haben und Recht bekommen sind immer 2 Seiten eines Streites. Einen Kompromiss zu schließen, bringt immer Vorteile für beide Seiten.

Was ist Recht und was ist

Unrecht? Oft zerfließen diese Begriffe ineinander. Salomo der Weise hat in seinen manchmal recht drastischen Urteilssprüchen allen Rechtsstreitigkeiten Sinn und Humor durch seine Urteile gegeben. Leider lebt er nicht mehr. Familien wachsen zusammen auf, später zerstreuen sie sich meist in alle Winde. Der Nachbar bleibt immer, auch dann wenn es mal ein Neuer ist.

Weil das so ist, auch das lehrt das Leben, sollte man doch bemüht sein, miteinander auszukommen. Man braucht sich gegenseitig. Kleine Gefälligkeiten und Hilfen sind immer angenehm und willkommen. Aus einem Topf braucht man deswegen aber nicht zu essen. Der Abstand, der zu halten ist, den legt man selber fest. Er wird immer unterschiedlich sein.

Hilfe für viele Streitigkeiten bringt auch das sehr gute Nachbarschaftsgesetz von Sachsen-Anhalt. Beim Bürgermeister kann man es einsehen. Die Qualität des Lebens ist doch ungleich besser, wenn Einvernehmen unter Nachbarn vorhanden ist. Wenn man sich freundlich grüßt oder begrüßt, wobei zwar der Anstand festlegt, wer vom Alter, Geschlecht und der Situation zuerst zu grüßen hat, aber da geht es oft schon los, dass man diese Reihenfolge zu ernst nimmt. Man kann einen Gruß überhören, schon sind Missverständnisse vorgegeben. Jeden Gruß zu erwidern sollte selbstverständlich sein. Wer es nicht für nötig hält zu danken, wenn er begrüßt wird, den kann man natürlich dann auch übersehen. Streit deswegen lohnt nicht.

Soweit ein paar Gedanken von mir über das Miteinander in unserem kleinen Städtchen. Wenn ich dabei den einen oder anderen erreichen und vor allem zum Nachdenken anregen konnte, wäre mein kurzer Beitrag zu diesem Thema nicht umsonst geschrieben.

Seid also nett zueinander!

G. Windel



Zum Thema Biomasse (II)

Auch der Landvolkverband Sachsen-Anhalt e.V. unterstützt die geplante Biomasse-Veranstaltung am kommenden Freitag in Dardesheim. Wie Verbandspräsident Kurt-Henning Klamroth am vergangenen Wochenende mitteilte, sind viele Landvolk-Mitgliedsbetriebe inzwischen sehr aufgeschlossen für Fragen der energetischen Biomassenutzung und zum Teil auch schon mit der Planung oder gar mit dem Betrieb entsprechender Anlagen befasst. Auch der Landvolkverband wird daher seine Mitglieder einladen, an der Veranstaltung mit dem Bundestagsabgeordneten Fell aus Bayern teilzunehmen. Zwischenzeitlich weist der Parla-



mentarier unter dem Titel "Pflanzenölpower für den Bauer" in einer Presseerklärung auch bereits vorab auf einige aktuelle Bio-

masse - Entscheidungen im Bundestag hin. Danach gibt es im Bundeslandwirtschaftsministerium und auch im neuen Bundeshaushalt eine verstärkte Hinwendung zur energetischen Biomasse-Nutzung wie auch zu nachwachsenden Rohstoffen.

Wie der Abgeordnete Hans Josef Fell mitteilt, werden die entsprechenden Etatmittel 2005 um 23,1 Millionen Euro angehoben. Ein Großteil der Mittelerrhöhung werde in Biokraftstoffe eingesetzt, als Ausgleich für die Verringerung der Agrardieselsubvention. Zukunftsinvestitionen statt Subventionen in die Vergangenheit laute dabei das Leitmotiv.

Für landwirtschaftliche Betriebe, die mehr als

10.000 Liter Treibstoff verbrauchen, werde nun die Nutzung der Pflanzenöle schneller rentabel. Im Vordergrund stehe ein Pflanzenölprogramm für Landmaschinen, vor allem Traktoren. Das Programm solle mehrere Details umfassen: die Umrüstung von

Landmaschinenmotoren auf Pflanzenöle, Tests für Umrüstetechnologien der neuesten Traktormotoren, eine Förderung der Pflanzenölinfrastruktur sowie Maßnahmen zur Sicherung der

Pflanzenölqualität. Neben Rapsöl sollen auch weitere Pflanzenöle getestet werden, darunter Leinöl, Leindotteröl und Hanföl.

Neben den natur belassenen Pflanzenölen soll es auch Fördermaßnahmen beim so genannten Biodiesel und bei den synthetischen Kraftstoffen aus Biomasse geben. Auf die Details der Fördermaßnahmen, die in den nächsten Wochen vom Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft gemeinsam mit der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) erarbeitet werden, will Fell in Dardesheim näher eingehen. Neben den Biokraftstoffen sollen auch andere Felder verstärkt bearbeitet werden, dazu zählen etwa die Biogaserzeugung oder die Markteinführung von Materialien aus Nachwachsenden Rohstoffen. Auch dazu werde Fell in Dardesheim nähere Ausführungen machen und Anregungen der Landwirte wieder mit nach Berlin nehmen.



*Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes
neues Jahr wünsche ich
allen meinen Kunden*

Ihre

Änderungsschneiderei Künne

Öffnungszeiten in Dardesheim

Dienstag von 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

oder nach Vereinbarung



Berit Künne

38667 Bad Harzburg
Breite Straße 34

Telefon: (05322) 80 491 · Privat: (039422) 61 184

Preisausschreiben der Windpark GmbH Dardesheim von Wilfried Fritz

In dieser und den vorausgegangenen Ausgaben des Dardesheimer Windblatts veröffentlichten wir dieses Preisausschreiben. Jeweils nur eine Antwort der 12 Fragenkomplexe ist richtig. Merken Sie sich die Zahl der richtigen Antwort. Am Ende aller Fragen addieren Sie die Zahlen und finden so die Lösung. Schicken Sie nach unserer Dezemberausgabe bis zum 31.12.2004 die **Gesamtsumme aller Lösungszahlen** unter Angabe Ihrer Adresse an:

Windpark Druiberg GmbH, Butterberg 157c, 38836 Dardesheim



Wilfried Fritz

4. und letzte Folge

Nr. 10 Was ist ein Treiberrecht?

1. Ein Recht der Bauern, ihr Vieh durch die Stadt zu treiben?
2. Ein Recht des Müllers, ein Pferd oder einen Esel zu halten, um Getreide zu holen und Mehl auszuliefern? Lösungszahl
3. Ein Recht, um als Treiber bei der Jagd zu arbeiten?

Nr. 11 Was ist ein Wispel?

1. Ein Gewicht von 24 Zentnern?
2. Eine Kurbel? Lösungszahl

Nr. 12 Was ist ein Thie?

1. Ehemalige Versammlungsstätte?
2. Eine Mühle? Lösungszahl
3. Ein anderer Begriff für Ding?

Termine Stadtorchester

4.12.04 Orchester Weihnachtsfeier Beginn ca. 19 h

5.12.04 Weihnachtskonzert mit dem Männerchor 19 Uhr

24.12.04 18 h Gottesdienst zum Heiligabend

Folgende Preise werden aus den richtigen Lösungen ausgelost, der Rechtsweg ist ausgeschlossen:

- | | | |
|------------|-----------|------------|
| 1. 200,- € | 5. 70,- € | 9. 30,- € |
| 2. 100,- € | 6. 60,- € | 10. 20,- € |
| 3. 90,- € | 7. 50,- € | |
| 4. 80,- € | 8. 40,- € | |

Männerchor Dardesheim

05.12.04 Weihnachtskonzert mit Stadtorchester, 14.30 Uhr

11.12.04 Weihnachtsfeier des Chores mit Ehepartnern im Ratskeller

19.12.04 Weihnachtskonzert in der Kirche in Schöningen

24.12.04 Chorauftritt zum Heiligen Abend in der Kirche in Dardesheim 18 Uhr

Garten- und Landschaftsgestaltung
Bestattungsrednerin

Brigitte Andree

Bachstraße 57, 38836 Rohrsheim
Telefon: 039426-86559 Fax: 038426-86552

Im Stil von *Klassik*

- Balustraden aus Beton
- Kugeln in versch. Größen und Design
- Zaunsystem aus Waschbeton
- Zylindr. Säule ø 16 cm Basis und Kapitell



Arbeiten nach Kundenwunsch
zum Beispiel Pfeilerköpfe, Mauerabdeckungen,
Steintritte, sowie Treppen mit Betonwangen

Betonprodukte Thelemann
38871 Langeln, Kreis Wernigerode

Rosenwinkel 4, (01 71) 6 96 07 31
Tel. + Fax (03 94 58) 45 10

Zum Thema Biomasse (III)

Die für den kommenden Freitag in Dardesheim geplante Informationsveranstaltung zum Thema Biomasse hat bereits im Vorfeld breites Interesse hervorgerufen. Insbesondere Landwirte haben sich gemeldet, um nähere, auch praktische Informationen zur Errichtung entsprechender Energieerzeugungsanlagen zu erhalten.

Daher hat der Windpark Druiberg als einer der Mitveranstalter einen weiteren profilierten Biomasse-Experten nach Dardesheim eingeladen.

Neben dem Bundestagsabgeordneten Fell konnte mit Rolf-Dieter Linden, Geschäftsführer der Firma Denaro aus Unna/Nordrhein-Westfalen, zusätzlich ein seit vielen Jahren mit den unterschiedlichen Formen und Anwendungsmöglichkeiten der Biomassenutzung praktisch arbeitender Fachmann für einen anschließenden praxisorientierten Vortrag gefunden werden. Seine Firma Denaro befasst sich mit der dezentralen Energieerzeugung aus nachwachsenden Rohstoffen.

Aus seiner bisherigen Tätigkeit erwarb sich Herr Linden langjährige nationale und internationale Praxiserfahrungen bei der energetischen Nutzung verschiedenster Biomassen, in Konzeption und Betrieb dezentraler Bioenergieanlagen und dem

Aufbau von Unternehmensnetzwerken. Erarbeitet wurden dabei wirksame Lösungen für die systematische Erfassung und Nutzung von Biomasse, die Voraussetzung waren für die konkrete Planung, Entwicklung und technische Umsetzung wirtschaftlicher Bioenergiesysteme.



Rolf-Dieter Linden, DENARO GmbH, Unna

Sprechen wird Linden ebenfalls über die Organisation und Realisierung regionaler Unternehmensnetzwerke mit dem Ziel des Aufbaus regionaler Bioenergie- und Rohstoffzentren, ebenso wie über die Finanzierung und den Betrieb von Bioenergieanlagen.

Linden zielt auf sichere Investitionen in regionale Projekte als Voraussetzung für einen Innovationsschub vor allem für die Forst- und Landwirtschaft, aber auch das mittelständische Gewerbe, wodurch zukunftssträchtige neue Arbeitsplätze geschaffen und Kosteneinsparungen für Haushalte, Gewerbe und öffentliche Hand erzielt werden sollen.

Windparkbeiräte beurteilen Einsendungen zum Umweltschutzpreis

Allmählich wird es spannend. Bis Ende August hatten sich 14 zum Teil sehr qualifizierte Einsendungen um die diesjährigen Umweltschutzpreise der Gemeinde Aue-Fallstein in Höhe von insgesamt 5.000,- € beworben. Daraufhin wurden die Beiträge von der Windpark Druiberg GmbH vorsortiert und zunächst an den Windparkbeirat Badersleben und dann an den Beirat Dardesheim weitergeben. Beide haben die Vorschläge gesichtet und dann eine Reihenfolge für die Preisvergabe an den Dardesheimer Stadtrat weitergegeben. Zumindest soviel darf man schon verraten: Die Beurteilung der beiden Beiräte lag gar nicht einmal sehr weit auseinander. Auch der Dardesheimer Stadtrat kam zu ähnlichen Ergebnissen. Vor kurzem wurden die Einsendungen nun zur endgültigen Beschlussfassung an den Gemeinderat von Aue-Fallstein weitergeleitet. Wie gesagt: Nun wird's spannend. Das Windblatt wird Sie weiter auf dem Laufenden halten. Und vielleicht überlegen Sie schon einmal, welchen Beitrag SIE im kommenden Jahr bis Ende August selbst einreichen oder zu Gunsten eines Dritten vorschlagen werden???

Beautyfarm Aphrodite

Britta Wöde und Iris Rita Niebel

Solarium, - Kosmetik,
Fußpflege, Maniküre, Nageldesign
Massagen
Kombinierte Feucht- und Trockensauna
Infrarotkabine

(z.B. zur Wärmebehandlung
bei Muskelverspannungen und Rheuma)

Ruheraum zur Entspannung

Erfrischungsbar

Wir wünschen

allen unseren

Kunden und

Geschäftsfreunden

ein frohes Weih-

nachtsfest und ein

gutes und fried-

liches neues Jahr!

Öffnungszeiten:

montags-freitags 9 – 18 Uhr

oder nach Vereinbarung

Beautyfarm Aphrodite GbR

Tel. 039422-95290

Halberstädter Tor /

Hinter dem Grüner Jäger

**Sauberer Strom aus Erneuerbaren Energien:
Zukunftsenergien**

Tor- und Zaunanlagen



So schön können Zäune sein...

Carsten Blath

Lange Str.65

38836 Dardesheim



Verarbeitung von Stahl-Edelstahl-Aluminium
Tor- und Zaunsysteme - Stahlkonstruktion

Carsten Blath
Lange Str. 65
38836 Dardesheim

Tel.: (039422) 60 096
Fax: (039422) 60 096
Funk: (0173) 2161085

e-mail: c.blath@nexgo.de

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss:

Windblatt 19: 29.12. 2004

Windblatt 20: 27.1. 2005

Windblatt 21: 24.2. 2005

Windblatt 22: 24.3. 2005

Windblatt 23: 28.4. 2005

Terminkalender Dardesheim 2005

- 8.2.05 Faschingsfeier des Männerchores
- 22.2.05 Generalversammlung des Chores mit
Geschäftsjahresbericht 2004
- 30.4.05 Chorauftritt gemeinsam mit dem Stadtorchester
auf dem Marktplatz zur Errichtung des Maibaumes
- 5.5.05 Himmelfahrtsfeier des Männerchores
- 7.5.05 Festveranstaltung anlässlich der
Jugendweihe gemeinsam mit Chor und Orchester

*Dardesheimer
Windblatt*
Windpark Druiberg GmbH
Butterberg 157c
38836 Dardesheim



**Haben Sie mitbekommen,
dass ...**

- ◆ ...die finanziellen Schäden durch den Klimawandel sich nach einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) bis 2050 weltweit auf zwei Billionen Dollar aufsummieren könnten.?
- ◆ ...der Popmusiker Sting die weltweiten Klimaveränderungen für gefährlicher hält als den Terrorismus?
- ◆ ... mit der Klimaerwärmung auch Sturmkatastrophen zunehmen und nach Berechnungen der Münchener Rückversicherung bereits durch vier karibische Wirbelstürme allein in diesem Herbst 21 bis 32 Milliarden Dollar Schäden angerichtet wurden?
- ◆ ... Strom aus Erneuerbaren Energien wie Wind und Biomasse in Sachsen-Anhalt auf dem Vormarsch ist und in 2003 bereits mehr als 14 % des Elektrizitätsbedarfs unseres Bundeslandes deckte?
- ◆ ... sich die bayrische Gemeinde Unterhaching nach einer erfolgreichen Bohrung zukünftig mit Strom aus Erdwärme versorgen will und am 6.12. ebenfalls Geothermie-Experten in Dardesheim zu Besuch sind, um das mögliche hiesige unterirdische Wärmepotential für Energiezwecke zu untersuchen?

Mit Humor* in die Energiezukunft

*** Humor ist . . . , wenn man trotzdem lacht !**



Kann ich den Rest haben?

- anlässlich 125 Jahre Männerchor Anderbeck
- 11.6.05 Veranstaltung mit dem Frauencor Osterwieck
- 2.7.05 Kirchplatzfest in Dardesheim
- 3.9.-11.9.05 Festwoche mit Volksfest anlässlich 100
Jahre Männerchor Liedertafel mit dem Sängerring
- 28.11.05 Feierlichkeiten anlässlich des Gründungstages
Männerchor Liedertafel Dardesheim
- 10.12.05 Weihnachtsfeier Chor